



Nachhaltige und verantwortungsbewusste Anlagelösungen

Informationen für Kund:innen zu PostFinance-Anlagelösungen



PostFinance unterscheidet drei Arten von Geldanlagen – konventionelle, verantwortungsbewusste und nachhaltige. Die konventionellen Anlagen berücksichtigen keine Nachhaltigkeits- oder ESG-Faktoren. Die verantwortungsbewussten Anlagen fokussieren auf die Integration von ökologischen, sozialen und Unternehmensführungs-Faktoren (sogenannte ESG-Faktoren) in den klassischen Investitionsprozess und berücksichtigen potenzielle Auswirkungen auf die Anlageperformance. Die nachhaltigen Anlagen integrieren zwar auch ESG-Faktoren in den Anlageprozess, fokussieren jedoch darüber hinaus auf die Nachhaltigkeitswirkung der Investitionen. Sprich, bei den Geldanlagen wird darauf geachtet, dass sie mit einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen verträglich sind oder einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten.

Inhalt

1. Nachhaltigkeit generell und bei PostFinance	4
2. Nachhaltigkeitsbezogenes Anlegen allgemein	5
3. PostFinance und nachhaltigkeitsbezogene Geldanlagen	8
4. Nachhaltige und verantwortungsbewusste Anlagelösungen bei der PostFinance	11
5. Risiken der verantwortungsbewussten und nachhaltigen Geldanlagen	14
6. Anhang: Sustainable Investing Ansätze	15



1. Nachhaltigkeit generell und bei PostFinance

Als Bank der Schweiz verpflichten wir uns zu einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit

Nachhaltigkeit ist in unserem Unternehmen und in unserer Strategie fest verankert. Nachhaltigkeit heisst für uns, Verantwortung zu übernehmen: gegenüber unseren Mitarbeiter:innen und für unseren Betrieb, als Investorin, für unser Marktangebot sowie als Partnerin auf dem Finanzplatz Schweiz.

Im Einklang mit den ambitionierten Klima- und Energiezielen der Schweizerischen Post arbeiten wir darauf hin, bis 2030 betriebsintern klimaneutral zu sein und 2040 das Netto-Null-Ziel erreicht zu haben. Dabei sind wir gefordert, die direkten und die indirekten Emissionen zu senken. Besonders ins Gewicht fallen die Emissionen, die durch die Investitionen der Eigenanlagen entstehen. Dabei handelt es sich um Einlagen von Kund:innen, die PostFinance am Kapitalmarkt im In- und Ausland investiert.

Mehr Informationen zu Nachhaltigkeit bei PostFinance finden Sie auf unserer Website
→ postfinance.ch/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

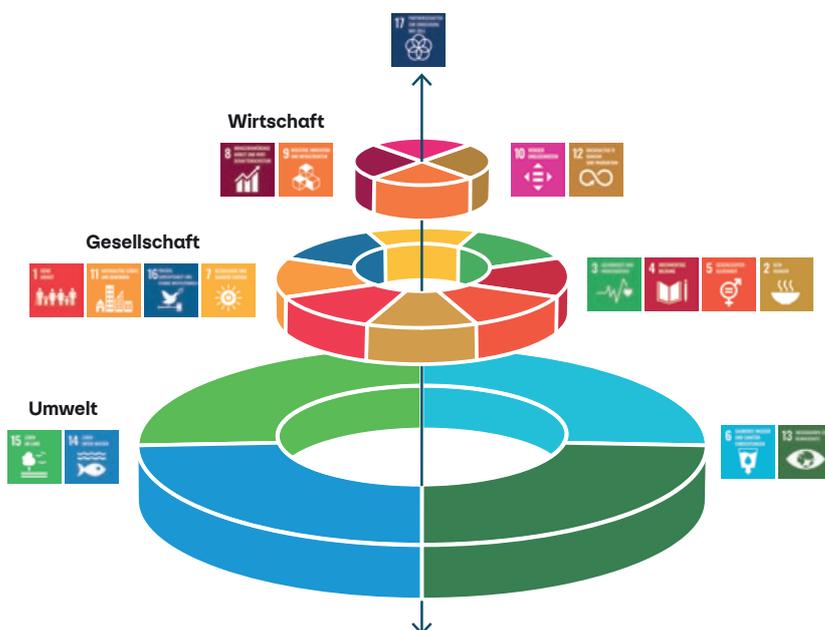
Die Vereinten Nationen definierten 1987 nachhaltige Entwicklung als «eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.»¹ Diese Definition wurde von vielen Ländern, einschliesslich der Schweiz, übernommen. 2015 legten die Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung fest: die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs)². Diese Ziele konzentrieren sich darauf, die Lebensbedingungen für alle Menschen und für zukünftige Generationen zu verbessern, und lassen sich in die Bereiche Umwelt, Soziales und Wirtschaft einteilen.

Die Ziele verdeutlichen, dass die Umwelt die Grundlage für menschliches Handeln und die Wirtschaft ist. Die Wirtschaft kann nur gedeihen, wenn ökologische Grenzen eingehalten und soziale Bedürfnisse wie Frieden, Ernährung und Bildung erfüllt sind. Werden diese Grenzen überschritten oder soziale Bedürfnisse nicht erfüllt, gefährdet dies die Stabilität der Wirtschaft und damit auch Banken und andere Finanzdienstleister.

¹ 1987: Brundtland-Bericht

² 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



Quelle: www.stockholmresilience.org

2. Nachhaltigkeitsbezogenes Anlegen allgemein

Geldanlagen, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, gibt es schon seit Längerem. Vor den 1990er-Jahren waren es vor allem ethisch und moralisch motivierte Investoren wie etwa Kirchen, die sich entschieden, nicht in bestimmte Praktiken und Wirtschaftszweige zu investieren, zum Beispiel in die Waffenindustrie. Die Wirkung von Geldanlagen wurde im Kontext der Anti-Apartheid-Divestment-Bewegung thematisiert und erlangte weltweit Beachtung. Im Laufe der 1990er-Jahre entwickelten sich verschiedenste Ansätze zum nachhaltigen Investieren. Neben Ausschlüssen, Positivselektion, ESG-Integration und Best-in-Class entwickelten sich Impact-Investing- und themenbasierte Ansätze (siehe Anhang).

Die Finalisierung des Pariser Klimaabkommens im Jahr 2015 war ein weiterer Meilenstein für die Sustainable-Investing-Branche, da zum ersten Mal ein internationales Umweltabkommen anerkannte, dass die

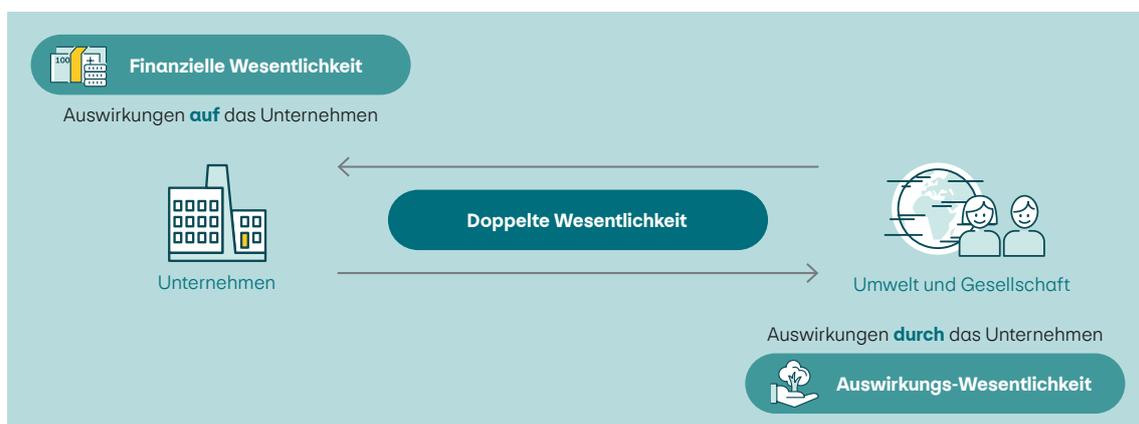
Klimaschutzziele nur durch die Umlenkung der Finanzflüsse erreicht werden können (Artikel 2.1 Absatz c)³. Nach der Ratifikation des Abkommens entwickelten sich verschiedenste internationale und nationale Regulierungen, die dem nachhaltigkeitsbezogenen Investieren Aufwind verliehen. Die Diskussion konzentrierte sich ursprünglich auf die ökologischen und gesellschaftlichen Wirkungen von Investitionen. Mit dem immer stärker werdenden Fokus auf die Auswirkungen des Klimawandels stieg auch das Bewusstsein, dass der Klimawandel zu signifikanten wirtschaftlichen Risiken führt und demnach auch ein finanzielles Risiko für die Finanzbranche darstellt. Dies wurde wiederum auch von den Finanzmarktaufsichten und Zentralbanken erkannt, die als Teil ihrer Mandate anfangen, die Finanzmarktteilnehmer auf ihren Umgang mit klima- und anderen naturbedingten Finanzrisiken zu prüfen.

Darauf aufbauend werden zwei mögliche Wesentlichkeiten (doppelte Wesentlichkeit) definiert. Entweder zielt eine Geldanlage darauf ab, die nachhaltigkeitsbedingten Finanzrisiken zu minimieren (finanzielle Wesentlichkeit) oder darauf, eine Nachhaltigkeitswirkung zu generieren (Auswirkungs-Wesentlichkeit). Investoren mit dem Fokus auf die finanzielle Wesentlichkeit investieren in Unternehmen, die Massnahmen ergreifen, um wesentlich nachhaltigkeitsbezogene Finanzrisiken zu reduzieren. Oft wird hierzu ein ESG-Rating beigezogen, das bewertet, wie gut die Unternehmen auf die Risiken in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) vorbereitet sind und ob sie versuchen, diese zu minimieren. Investoren mit Fokus auf die Auswirkungs-Wesentlichkeit investieren in Unternehmen, die eine positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft haben.

Dynamik im regulatorischen Kontext

In den letzten Jahren haben die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen für nachhaltige Anlagen stark zugenommen und werden sich auch zukünftig weiterentwickeln. Es ist der Anspruch von PostFinance ihren Anlagekund:innen einfach zugängliche und transparente Nachhaltigkeitsinformationen zu Finanzinstrumenten zur Verfügung zu stellen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können.

Finanzielle und Auswirkungs-Wesentlichkeit



Quelle: angepasst von DFGE (<https://dfge.de/doppelte-wesentlichkeitsanalyse-ihre-top-10-todos>)

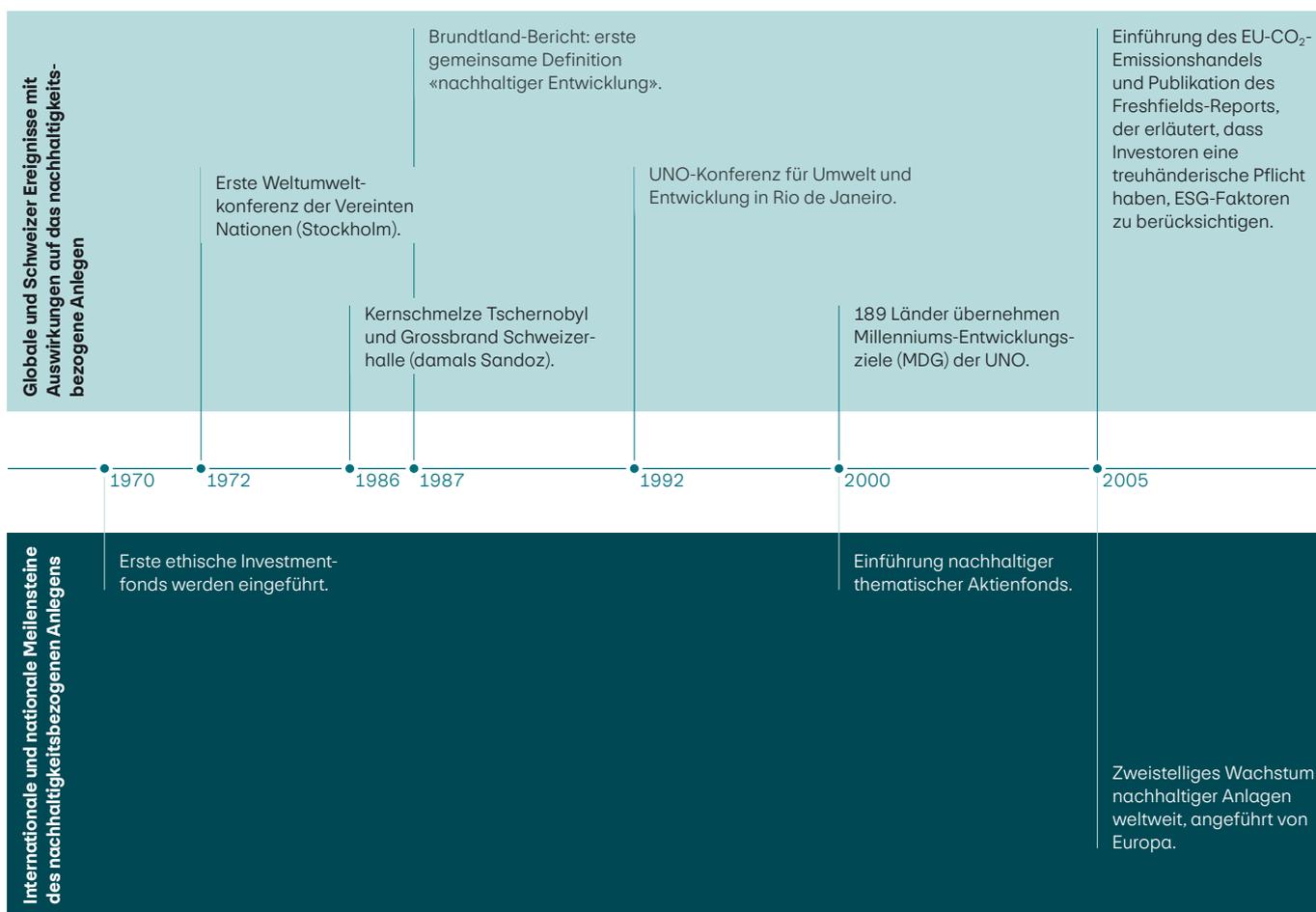
³ <https://www.swissbanking.ch/de/medien/meinungen/klimavertraegliche-ausrichtung-von-finanzfluessen-ohne-umwege>

ESG- und Nachhaltigkeits-Daten

ESG steht für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung). Die meisten ESG-Ratings vermitteln Einsichten und Informationen darüber, wie gut ein Unternehmen die nachhaltigkeitsbezogenen Risiken im Griff hat (finanzielle Materialität). Die Ratingagenturen, wie zum Beispiel MSCI, Morningstar Sustainalytics, S&P oder ISS, verwenden hierzu branchenspezifische Gewichtungen, da nicht alle nachhaltigkeitsbedingten Risiken gleich relevant sind für unterschiedliche Sektoren. Bei einem kaffeeproduzierenden Unternehmen wird zum Beispiel analysiert, inwiefern es die Auswirkungen des Klimawandels auf die Kaffeeproduktion analysiert und berücksichtigt. Diese Analysen sollen dazu beitragen, dass Investoren die Unternehmen bevorzugen, die die potenziell finanziell relevanten Risiken wie den Klimawandel besser im Griff haben. Dies, da der Klimawandel die Kaffeeproduktion stark

negativ beeinflussen und sich demnach auch auf die Profitabilität des Unternehmens auswirken kann. Verantwortungsbewusste Geldanlagen basieren auf solchen ESG-Ratings (z. B. als Grundlage für einen Best-in-Class-Ansatz, einen Ausschluss oder eine positive Selektion). Nachhaltige Geldanlagen berücksichtigen zudem weitere Daten, um zu bestimmen, ob eine Investition tatsächlich mit einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen verträglich ist oder einen Beitrag dazu leistet. Ein Investor wird demnach analysieren, inwiefern zum Beispiel ein Unternehmen durch seine Kaffeeproduktion einen Einfluss auf den Klimawandel hat, also diesen verstärkt oder verringert. Generell stellen Nachhaltigkeitsdaten eine der grössten Herausforderungen für Finanzdienstleister dar, da sie plausibilisiert, validiert und verständlich offengelegt werden müssen. Zudem wenden die Ratingagenturen unterschiedliche Modelle zur Bewertung an, was die Vergleichbarkeit der Ratings erschwert.

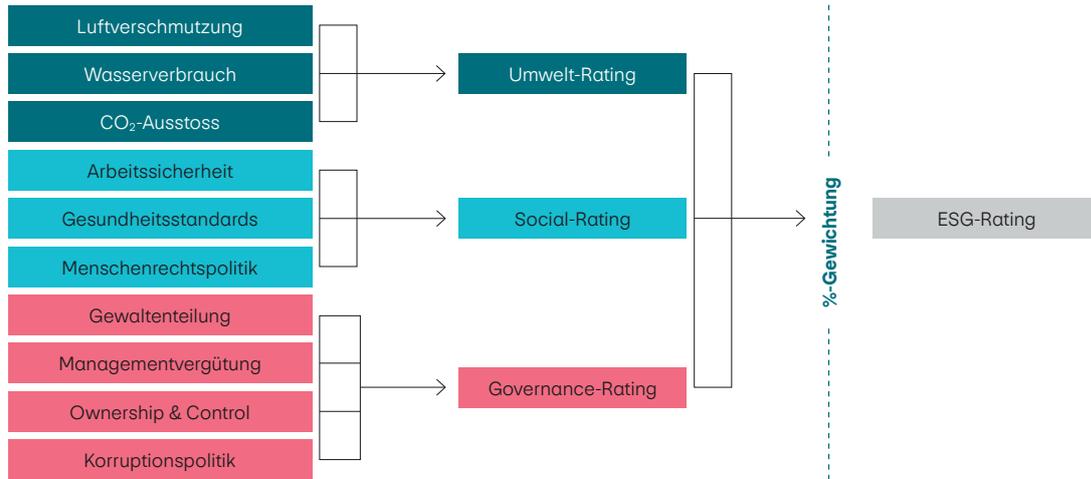
Zeitachse des nachhaltigkeitsbezogenen Anlegens



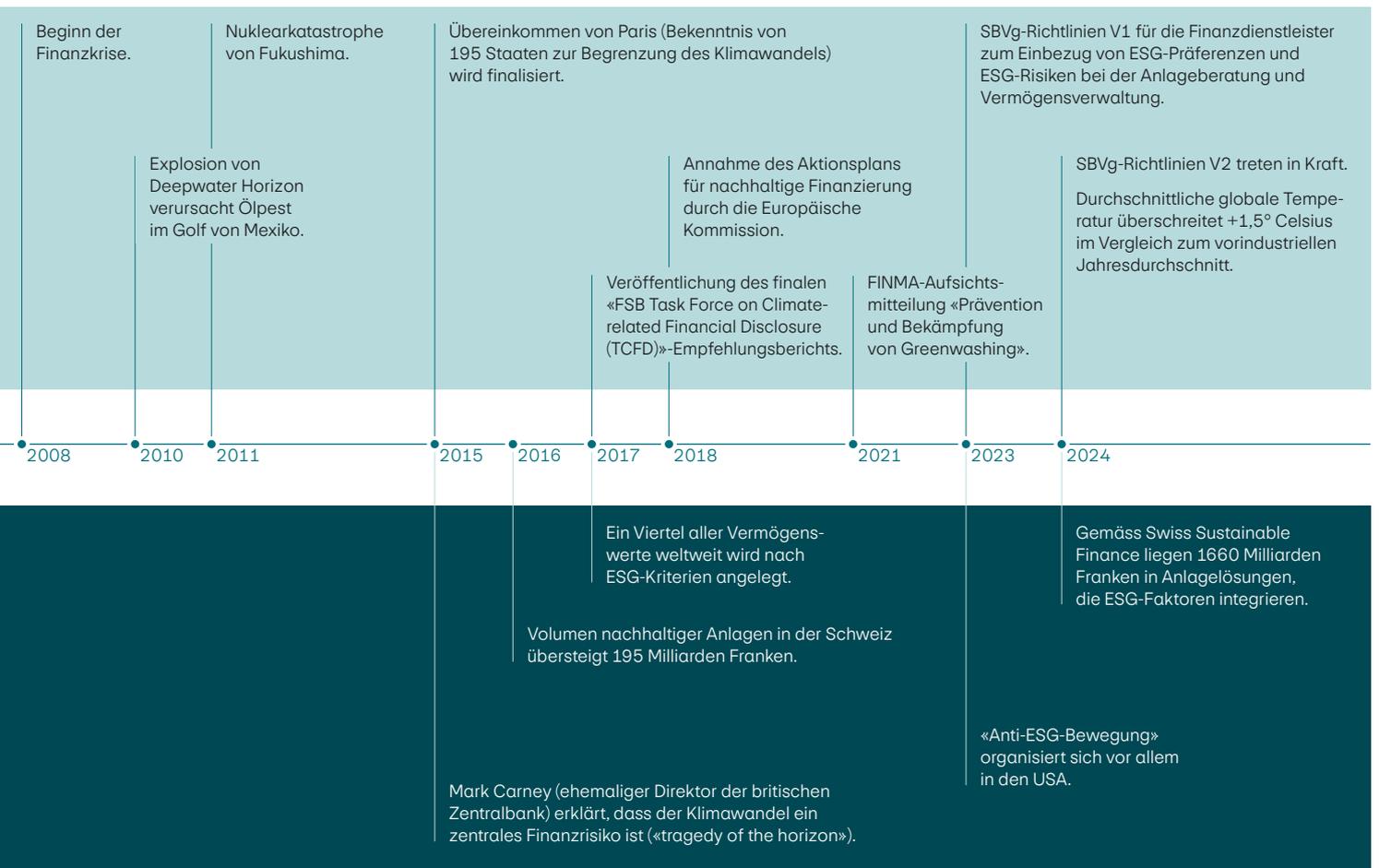
Quelle: PostFinance – inspiriert von einer Zeitachse, die früher auf der Website von J. Safra Sarasin ersichtlich war.

Die folgende Darstellung zeigt exemplarisch auf, nach welchem Grundschemata ein ESG-Rating zustande kommen kann.

Exemplarische Darstellung eines ESG-Ratings



Quelle: Staub-Bisang/Stüttgen/Mattmann (2022)



3. PostFinance und nachhaltigkeitsbezogene Geldanlagen

In den folgenden Abschnitten erläutern wir unsere Typologie der nachhaltigkeitsbezogenen Geldanlagen, die Präferenzabfrage der Kund:innen und das Zusammenführen (Matching) der Präferenzen mit den entsprechenden Angeboten von PostFinance.

3.1 PostFinance-Kategorien der Geldanlagen

PostFinance unterscheidet zwischen konventionellen, verantwortungsbewussten und nachhaltigen Geldanlagen.

1. Konventionelle Anlagen: Der zugrundeliegende Investitionsprozess fokussiert ausschliesslich auf Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Liquidität und Sicherheit. ESG-Faktoren werden nicht in den Investitionsprozess einbezogen, und die Geldanlagen streben keine Nachhaltigkeitswirkung an.

2. Verantwortungsbewusste Anlagen: Neben der Finanzanalyse werden auch ESG-Faktoren in den Investitionsentscheid einbezogen, die einen Einfluss auf die Anlageperformance haben. Der Fokus liegt dabei auf der «finanziellen Wesentlichkeit»: Nachhaltigkeitsindikatoren werden berücksichtigt, um die finanziellen Risiken, wie zum Beispiel Markt- oder Liquiditätsrisiken, zu reduzieren.

3. Nachhaltige Anlagen: Diese Geldanlagen streben eine positive ökologische oder soziale Wirkung an. Neben nachhaltigkeitsbezogenen Finanzrisiken (finanzielle Wesentlichkeit) wird auch die Auswirkungs-Perspektive (Auswirkungs-Wesentlichkeit) berücksichtigt. Bei der Anwendung beider Dimensionen spricht man von der «doppelten Wesentlichkeit». Die Investoren wollen neben einem besseren Risiko-Rendite-Profil auch eine Wirkung auf Umwelt und/oder Gesellschaft herbeiführen. Die Nachhaltigkeitswirkung wird durch gezielte Investitionen in Unternehmen, Projekte oder Finanzprodukte angestrebt, die verträglich sind mit einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen oder einen messbaren Beitrag zu einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen leisten – etwa zur Reduktion von CO₂-Emissionen oder zur Förderung sozialer Gerechtigkeit.

PostFinance-Kategorien der Geldanlagen



Quelle: PostFinance AG

3.2 PostFinance-Anforderungen an verantwortungsbewusste und nachhaltige Geldanlagen

Damit eine Geldanlage als verantwortungsbewusst oder nachhaltig deklariert werden kann, müssen verschiedenste Kriterien kumulativ erfüllt werden. Die Kriterien beziehen sich alle auf Stufe des Finanzinstruments.

Verantwortungsbewusste Geldanlage

- Der Prospekt des Finanzinstruments verweist klar auf das Ziel der Reduktion der nachhaltigkeitsbezogenen Finanzrisiken.
- Während des Investitionsprozesses werden zusätzlich zu Ausschlüssen noch mindestens zwei weitere Sustainable-Investing-Ansätze angewendet. Im Anhang sind die Sustainable-Investing-Ansätze ESG-Integration, Best-in-Class, thematische Anlagen, Engagement und Voting beschrieben.
- Für mindestens 70 Prozent des investierten Vermögens des Finanzinstruments werden ESG-Faktoren berücksichtigt und alle drei Sustainable-Investing-Ansätze angewendet.

Nachhaltige Geldanlage

- Der Prospekt des Finanzinstruments verweist klar auf das Ziel der Nachhaltigkeitswirkung.
- Während des Investitionsprozesses werden zusätzlich zu Ausschlüssen noch mindestens drei weitere Sustainable-Investing-Ansätze angewendet. Im Anhang sind die Sustainable-Investing-Ansätze ESG-Integration, Best-in-Class, thematische Anlagen, Engagement und Voting beschrieben.
- Mindestens 80 Prozent des investierten Vermögens des Finanzinstruments sind mit einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen verträglich oder tragen zur Erreichung dieser Ziele bei.

PostFinance überprüft jährlich die Klassifizierung aller angebotenen Finanzinstrumente.

3.3 Transparenz

Nachhaltigkeit ist ein weit gefasster Begriff und das Wissen darüber ist sehr unterschiedlich. Gleichzeitig entwickeln sich auch die Erwartungen der Kund:innen immer weiter. Es ist demnach der Anspruch von PostFinance, ihren Anlagekund:innen einfach zugängliche und gut nachvollziehbare ESG- und Nachhaltigkeitsinformationen zu Finanzinstrumenten zur Verfügung zu stellen, damit sie informierte Entscheidungen treffen können.

In den ESG- und Swiss-Climate-Scores-Berichten veröffentlicht PostFinance regelmässig Informationen zu nachhaltigkeitsbedingten Finanzrisiken und Klimaauswirkungen aller PostFinance Fonds und PostFinance Vorsorgefonds und aller Mandate der E-Vermögensverwaltung und Anlageberatung Plus.

3.4 Abfrage ESG-Präferenzen

Gemäss der Selbstregulierung¹ der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) fragt PostFinance die Kund:innen, die eine Anlageberatung in Anspruch nehmen, nach ihren Präferenzen und eruiert so, inwiefern und wie stark sich die Kund:innen für Nachhaltigkeitsthemen interessieren. Alle diese Kund:innen durchlaufen einen Profilierungsprozess. Auf Basis der ESG-Präferenzen wird das entsprechende Profil abgeleitet. Es gibt insgesamt vier ESG-Profile, die nachstehend vorgestellt werden.

	Nachhaltig	Ihr ESG-Profil zeigt auf, dass Sie bei Ihren Anlagen Wert auf eine nachhaltige Ausprägung legen. Das bedeutet, dass Sie mit Ihrer Investition einen messbaren Einfluss auf eines oder mehrere Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen anstreben (via Verträglichkeit oder Beitrag).
	Verantwortungsbewusst mit ESG-Präferenz	Ihr ESG-Profil zeigt auf, dass Sie die potenziellen Auswirkungen von ökologischen, sozialen und Unternehmensführungs-Faktoren (ESG) auf die Anlageperformance beachten möchten.
	Verantwortungsbewusst	Ihr ESG-Profil zeigt auf, dass Sie ESG-/Nachhaltigkeitsaspekte und deren potenzielle Auswirkungen auf die Anlageperformance bei Ihrer Investition beachten möchten, jedoch ohne bestimmte ESG-Präferenz.
	Neutral	Ihr ESG-Profil zeigt auf, dass Sie gegenüber nachhaltigen und verantwortungsbewussten Anlagen neutral eingestellt sind. Das bedeutet, dass Sie bei Ihrer Investition offen sind, ob diese konventionell, verantwortungsbewusst oder nachhaltig sind.

¹ Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung

3.5 Matching der Präferenzen mit den Produkten von PostFinance

Aufgrund des ESG-Profiles eignen sich folgende Anlage- bzw. Vorsorgelösungen und Fokusausprägungen von PostFinance:

Anlegen		
ESG-Profil	E-Vermögensverwaltung Anlageberatung Plus	Fondsberatung Basis
Nachhaltig	Fokus Verantwortungsbewusst	PF Strategiefonds
Verantwortungsbewusst mit ESG-Präferenz	Fokus Verantwortungsbewusst	PF Strategiefonds
Verantwortungsbewusst	Fokus Verantwortungsbewusst	PF Strategiefonds
Neutral	Keine Fokus-Empfehlung	PF Strategiefonds

Vorsorgen		
ESG-Profil	Freizügigkeitskonto Vorsorgekonto	Vorsorgeplan Smartflex
Nachhaltig	PF ESG-Vorsorgefonds	Anlagethema Klima
Verantwortungsbewusst mit ESG-Präferenz	PF ESG-Vorsorgefonds	Anlagethema Klima
Verantwortungsbewusst	PF ESG-Vorsorgefonds	Anlagethema Klima
Neutral	PF ESG-Vorsorgefonds	Keine Anlagethema-Empfehlung



4. Verantwortungsbewusst und nachhaltig anlegen bei PostFinance

Nachfolgend zeigen wir auf, wie wir nachhaltigkeitsbezogene Anlagen bei PostFinance umsetzen.

- ESG-Integration
- Ausschlusskriterien
- Positivselektion/Best-in-Class-Ansatz (E-Tilting/ ESG-Tilting ist Teil davon)
- Engagement (Unternehmensdialog) wird bei den PostFinance Fonds von der UBS Asset Management Switzerland AG durchgeführt
- Stimmrechtsausübung (Voting) wird von der Fondsleitung der UBS Fund Management (Switzerland) AG wahrgenommen
- Klima-Ausrichtung

4.1 PostFinance Fonds

Die PostFinance ESG-Fonds sind so konstruiert, dass sie in Zielfonds investieren (ein sogenanntes Fund-of-Funds-Konstrukt) ¹. Die Mehrheit dieser Zielfonds berücksichtigen nachhaltigkeitsbezogene Finanzrisiken im Investitionsprozess. Folgende Sustainable-Investing-Ansätze (oder eine Kombination davon) können genutzt werden:

PostFinance Strategie- und Anlagefonds – Kategorie: Verantwortungsbewusst

Die fünf Strategiefonds und zwei Anlagefonds berücksichtigen nachhaltigkeitsbezogene Finanzrisiken (ESG-Faktoren). Aufgrund der Fund-of-Funds-Konstruktion können Zielfonds und -strategien eingesetzt werden, die eine Kombination der unten folgenden Sustainable-Investing-Ansätze anwenden. Es wird sichergestellt, dass mindestens zwei Sustainable-Investing-Ansätze und Ausschlüsse bei 70 Prozent des investierten Vermögens angewendet werden.

Sustainable-Investing-Ansätze

	Ausschlüsse	ESG-Integration	ESG-Best-in-Class / Positive Screening ²	Stewardship: Engagement	Stewardship: Stimmrechtsausübung
Strategiefonds					
PF - ESG Yield	✓	✓	✓		✓
PF - ESG Income	✓	✓	✓		✓
PF - ESG Balanced	✓	✓	✓		✓
PF - ESG Growth	✓	✓	✓	✓	✓
PF - ESG Capital Gain Fund	✓	✓	✓	✓	✓
Anlagefonds					
PF - ESG Bond Fund	✓	✓	✓		
PF - ESG Swiss Equity	✓	✓	✓	✓	✓

¹ Ausnahme: Der PF - ESG Swiss Equity Fund investiert in Direktanlagen

² ESG-Best-in-Class/Positive Screening beinhaltet: E-Tilting, E-Best-in-Class und ESG-Best-in-Class

PostFinance Vorsorgefonds – Kategorie: Verantwortungsbewusst

Bei den vier Vorsorgefonds werden nachhaltigkeitsbezogene Finanzrisiken berücksichtigt. Aufgrund der Fund-of-Funds-Konstruktion können Zielfonds und -strategien eingesetzt werden, die folgende Sustainable-Investing-Ansätze oder eine Kombination davon verwenden. Es wird sichergestellt, dass mindestens zwei Sustainable Investing-Ansätze und Ausschlüsse bei 70 Prozent des investierten Vermögens angewendet werden.

Sustainable-Investing-Ansätze					
	Ausschlüsse	ESG-Integration	ESG-Best-in-Class / Positive Screening ¹	Stewardship: Engagement	Stewardship: Stimmrechtsausübung
Vorsorgefonds					
PF Pension - ESG 25	✓	✓	✓		✓
PF Pension - ESG 50	✓	✓	✓		✓
PF Pension - ESG 75	✓	✓	✓	✓	✓
PF Pension - ESG 100	✓	✓	✓	✓	✓

Die vier Vorsorgefonds streben im Vergleich zum traditionellen, nicht explizit verantwortungsbewussten Referenzindex einen besseren MSCI-ESG-Score-Wert und einen niedrigeren CO₂-Fussabdruck sowie eine niedrigere CO₂-Intensität an. Die beiden Anlagefonds streben im Vergleich zum traditionellen, nicht expliziten verantwortungsbewussten Referenzindex an, das nachhaltigkeitsbedingte Finanzrisiko-Profil zu verbessern.

Aus Nachhaltigkeitsüberlegungen hat PostFinance die Anlageklasse Gold bei den Anlagestrategie- und Vorsorgefonds ausgeschlossen.

Bei der Umsetzung der Anlagestrategie- und Vorsorgefonds orientieren wir uns bei den Aktien am SPI ESG Index[®] und an den MSCI-Selection-Indizes sowie bei den Obligationen am SBI ESG Index[®], Bloomberg Barclays MSCI Global Aggregate Sustainability Index, JESG EMBI Global Diversified sowie JESG CEMBI Broad Diversified als Benchmarks. Aufgrund des nicht vorhandenen verantwortungsbewussten Benchmarks für die Anlageklasse «Immobilien Schweiz» verfolgen wir den SXI Real Estate Funds Total Return Index.

PF - Global Climate Equity Fund

Der Fonds ist bestrebt, verstärkt in Unternehmen zu investieren, die ihre relative CO₂-Intensität reduzieren und/oder zur Energiewende beitragen. Der Fonds achtet auf eine jährliche Reduktion des CO₂-Fussabdrucks. Folgende Sustainable-Investing-Ansätze (oder eine Kombination davon) können genutzt werden.

Sustainable-Investing-Ansätze							
	Ausschlüsse	ESG-Integration	ESG-Best-in-Class / Positive Screening ¹	Stewardship: Engagement	Stewardship: Stimmrechtsausübung	Klima-Ausrichtung	Thematische Anlage
PF - Global Climate Equity	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

4.2 Fonds von Drittanbietern

PostFinance bietet eine Vielzahl an Drittfonds an, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Dabei wird unterschieden zwischen Fonds, die ein explizites Nachhaltigkeitsziel anstreben, und Fonds, die in der Investitionsentscheidung soziale und/oder ökologische Merkmale sowie gute Unternehmensführung berücksichtigen. Die im Kapitel 3.2 beschriebenen Kriterien müssen eingehalten werden und werden jährlich überprüft.

Bei den Fonds, die ein explizites Nachhaltigkeitsziel anstreben, wird die Klassifizierung gemäss europäischen Offenlegungspflichten nach Art. 9 Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) berücksichtigt. Bei den Fonds, die in der Investitionsentscheidung soziale und/oder ökologische Merkmale sowie gute Unternehmensführung berücksichtigen, wird die Klassifizierung nach Art. 8 Sustainable Finance Disclosure Regulation oder einem Äquivalent berücksichtigt.

¹ ESG-Best-in-Class/Positive Screening beinhaltet: E-Tilting, E-Best-in-Class und ESG-Best-in-Class



4.3 Anlagefokus «Verantwortungsbewusst» in der E-Vermögensverwaltung und Anlageberatung Plus

Bei der E-Vermögensverwaltung sowie der Anlageberatung Plus bieten wir den Anlagefokus «Verantwortungsbewusst» an. Damit wird das Geld in Unternehmen, Staaten und regierungsnahen Institutionen investiert, die ESG-Anlagekriterien – also Faktoren bezüglich Umwelt, Gesellschaft und verantwortungsbewusster Unternehmensführung – berücksichtigen.

Detaillierte Informationen zu den ESG-Faktoren sind im ESG-Report ersichtlich. Im Merkblatt «Fokus «Verantwortungsbewusst» in der E-Vermögensverwaltung und der Anlageberatung Plus» finden Sie weitere Informationen zum Anlagefokus «Verantwortungsbewusst».

4.4 Vorsorgeplan SmartFlex

Beim Vorsorgeplan SmartFlex (Säule 3a/3b), der Spar-Lebensversicherung, die wir in Kooperation mit AXA vertreiben, bietet PostFinance das Anlagethema «Klima» an, bei dem der PF - Global Climate Equity Fund I, zum Einsatz kommt. Es handelt sich gemäss der PostFinance-Typologie um eine verantwortungsbewusste Geldanlage. Der Teilfonds investiert in Wertpapiere von Unternehmen, die wesentliche Anforderungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) erfüllen.

5. Risiken der verantwortungsbewussten und nachhaltigen Geldanlagen

Wie bei konventionellen Geldanlagen bestehen auch bei den verantwortungsbewussten und nachhaltigen Geldanlagen Risiken, die es zu beachten gilt. Diese sind der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung erläutert. Risiken, die sich exklusiv auf nachhaltige und verantwortungsbewusste Geldanlagen beziehen, bestehen keine. Es gilt bei jedem Finanzprodukt darauf zu achten, dass die frühere Wertentwicklung einer Anlage keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zulässt. Empirische Studien¹ zeigen, dass nachhaltige und verantwortungsbewusste Geldanlagen nicht tendenziell bessere oder schlechtere Renditechancen haben. Speziell bei den nachhaltigen Geldanlagen (mit Wirkungsversprechen) kommt es sehr spezifisch auf die Ausgestaltung des Finanzinstruments an.

Zum Beispiel gilt es zu prüfen, ob eine breite Sektoren- und Regionen-Diversifikation sichergestellt wird. In den ESG- und Swiss-Climate-Scores-Berichten geht PostFinance auf die spezifischen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Wirkungen pro Finanzinstrument ein. So verweisen wir zum Beispiel auf das MSCI ESG Rating, den CO₂-Fussabdruck oder den Anteil an investierten Unternehmen, die einen wissenschaftsbasierten Klima-Absenkungspfad verfolgen. Bei den Anlagelösungen Anlageberatung Plus und Fondsberatung Basis können individuelle Anpassungen am Musterportfolio vorgenommen werden. Diese Anpassungen können dazu führen, dass der Anlagebetrag nicht mehr im ursprünglich empfohlenen Umfang nach nachhaltigkeitsbezogenen Grundsätzen investiert wird.

¹ Siehe zum Beispiel de Souza Cunha et al. (2019) «Can sustainable investments outperform traditional benchmarks? Evidence from global stock markets». <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1002/bse.2397>



6. Anhang

Sustainable-Investing-Ansätze:

→ Überblick

Die Zusammensetzung verantwortungsbewusster und nachhaltiger Anlagemöglichkeiten kann sich stark unterscheiden. Im Folgenden geben wir einen Überblick über die verschiedenen Sustainable-Investing-Ansätze.

6.1 Ausschluss

Beim Ausschluss (auch bekannt als Negativselektion oder normen- bzw. wertebasierter Ausschluss) entscheidet man bewusst, Anlagen bestimmter Unternehmen, Länder oder Emittenten aus einem Portfolio auszuschliessen. Die Ausschlusskriterien können sich auf verschiedene Aspekte wie Produktkategorien, Geschäftstätigkeiten oder -praktiken beziehen.

Ausschlüsse lassen sich in zwei Hauptgruppen gliedern:

- Bedingungslose Ausschlüsse von Produkten oder Geschäftstätigkeiten, die in Konflikt mit den Werten der Anleger:innen stehen (z. B. Waffenherstellung) – auch als wertebasierte Ausschlüsse bezeichnet – oder übermässige ESG-Risiken nach sich ziehen (z. B. Kohleabbau)
- Bedingte Ausschlüsse von Unternehmen aufgrund ihrer negativen geschäftlichen Praxis, wie Verstösse gegen bestimmte Normen, Vorschriften oder globale ESG-Standards (z. B. systematische Verstösse gegen die Menschenrechte) – häufig auch als normenbasierte Ausschlüsse bezeichnet

Hinweis:

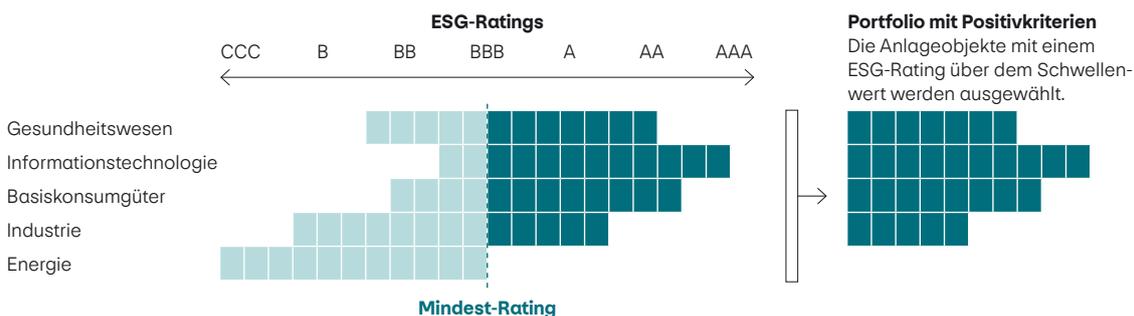
Es gibt verschiedene Formen von Ausschlusskriterien, und je nach Anlagezielen und -präferenzen können sie unterschiedlich streng definiert werden. Wenn jedoch eine Tätigkeit durch geltende Gesetze und Richtlinien verboten ist, kann ihr Ausschluss nicht glaubwürdig als Ausschlusskriterium für eine verantwortungsbewusste und/oder nachhaltige Geldanlage verwendet werden. Zum Beispiel ist in der Schweiz die Finanzierung von kontroversen Waffen durch das Kriegsmaterialgesetz verboten. Daher sollten Anlagen, die einzig Hersteller bzw. Unternehmen von kontroversen Waffen ausschliessen, den Nachhaltigkeitsansatz «Ausschluss» nicht in Anspruch nehmen. Trotzdem macht es Sinn, Anleger:innen über die Anwendung dieses Kriteriums zu informieren.

6.2 Positivselektion

Bei der Positivselektion müssen Anlagen gewisse bindende nachhaltige Mindestkriterien erfüllen, damit sie für Investitionen potenziell in Erwägung gezogen werden können. Mindestkriterien können beispielsweise anhand von ESG-Ratings oder weiteren Nachhaltigkeitskennzahlen definiert werden.

Im folgenden illustrativen Beispiel wird für die Positivselektion ein definiertes ESG-Mindestrating von BBB definiert (auf einer Skala von AAA bis CCC). Unternehmen, die dieses Kriterium nicht erfüllen, sind vom Anlageuniversum des entsprechenden Fonds ausgeschlossen. Für die PostFinance Fonds und Vorsorgefonds wird die Positivselektion verwendet, da die MSCI ESG Scores nicht industrie-adjustiert sind und demnach absolute ESG-Werte berechnen. Des Weiteren wird die Positivselektion nicht nur für ESG-Ratings angewendet, sondern auch für andere Nachhaltigkeitskennzahlen wie beispielsweise die Kohlenstoffintensität.

Positivselektion



6.3 Best-in-Class-Ansatz

Mit dem Best-in-Class-Ansatz werden Anlagen berücksichtigt, die innerhalb ihrer Kategorie- oder Branchen-Vergleichsgruppe hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Performance (ESG) als besser eingestuft werden. Alle Emittenten mit einem Rating über einem vordefinierten Schwellenwert gelten als investierbar. Der Schwellenwert kann unterschiedlich festgelegt werden. Dabei kann es sich auch um Branchen handeln, deren Produkte oder Produktionsweisen nicht als nachhaltig gelten, jedoch werden die innerhalb dieser Branche im Bereich Nachhaltigkeit führenden Unternehmen berücksichtigt. Aus diesem Grund finden sich in den Portfolios vieler Nachhaltigkeitsfonds Unternehmen aus Branchen, die man dort nicht erwarten würde, z. B. Unternehmen aus der Chemie-, der Mineralöl- und der Automobilindustrie.

Die folgende illustrative Darstellung zeigt ein Beispiel, wie pro Branche die nachhaltigsten Unternehmen berücksichtigt werden.

Anders als bei der Positivselektion sind bei diesem Beispiel des Best-in-Class-Ansatzes Energieunternehmen Teil des Portfolios. Für die PostFinance Fonds und Vorsorgefonds wird der Best-in-Class-Ansatz verwendet, da die MSCI ESG Scores nicht industrie-adjustiert sind und demnach absolute ESG-Werte berechnen. Des Weiteren wird der Best-in-Class-Ansatz nicht nur für ESG-Ratings angewendet, sondern auch für andere Nachhaltigkeitskennzahlen wie beispielsweise die Kohlenstoffintensität.

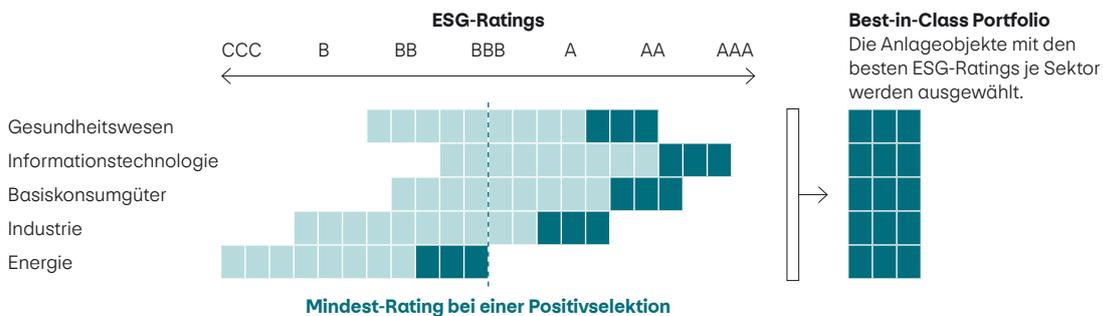
6.4 E-Tilting/ESG-Tilting

E- oder ESG-Tilting ist Teil des Best-in-Class-Ansatzes. Der Ansatz des «Tilting» bezieht sich auf die Anpassung der Gewichtungen von Portfolio-Komponenten basierend auf den Nachhaltigkeitszielen des Portfolios, wie beispielsweise auf das Umwelt- (E) oder ESG-Profil (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Dies bedeutet, dass die Gewichtungen der einzelnen Komponenten im Portfolio entsprechend ihrem E- oder ESG-Profil angepasst werden, um die Nachhaltigkeitsziele des Portfolios zu erreichen.

6.5 ESG-Integration

Die ESG-Integration ist die Berücksichtigung von ESG-Risiken bzw. -Chancen in der traditionellen Finanzanalyse. Dabei werden ESG-Faktoren mittels eines systematischen Prozesses und geeigneter Recherchequellen in die Anlageentscheidungen einbezogen. Eine Investition muss somit neben Kriterien bezüglich Finanzen, Liquidität und Geschäftsmodell ebenfalls gewisse Nachhaltigkeitsfaktoren erfüllen.

Best-in-Class-Ansatz



6.6 Klima-Ausrichtung

Die Klima-Ausrichtung eines Portfolios bezieht sich auf die langfristige Verringerung des ökologischen Fussabdrucks, indem der Treibhausgasausstoss reduziert wird. Treibhausgasemissionen sollten der Definition des Greenhouse Gas (GHG) Protocol folgen und mindestens Scope 1 und Scope 2 umfassen, idealerweise auch Scope 3 in Sektoren, in denen Scope-3-Emissionen einen materiellen Anteil am Gesamtausstoss ausmachen. Die Klima-Ausrichtung sollte ein langfristiges Ziel formulieren, das durch Zwischenziele ergänzt wird. Die angewendete Methodik sollte auf international anerkannten Standards wie dem PAII Net Zero Investment Framework, dem UN Asset Owner Alliance Target Setting Protocol oder der Science Based Targets Initiative for Financial Institutions basieren.

6.7 Stewardship (Unternehmensdialog und Stimmrechtsausübung)

Unternehmensdialog (Engagement)

Beim Engagement setzen Anleger:innen darauf, über ihre Rechte als Anteilseigner:innen auf Unternehmen Einfluss zu nehmen. Dies mit dem Ziel, das Management von Unternehmen davon zu überzeugen, Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren zu berücksichtigen. Dieser Dialog beinhaltet beispielsweise die Kommunikation mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Unternehmen sowie die Einreichung oder Miteinreichung von Anträgen von Aktionär:innen. Ein erfolgreiches Engagement kann dazu führen, dass die Strategie und Prozesse eines Unternehmens geändert werden, um die ESG-Performance zu verbessern und ESG-Risiken zu verringern. Engagement kann in Form von direkten Interaktionen zwischen einer Investor:in und einem Beteiligungsunternehmen erfolgen oder als kooperatives Engagement, bei dem sich mehrere Investor:innen zusammenschliessen, um einen gemeinsamen Dialog zu führen.

Stimmrechtsausübung (Voting)

Dieser Begriff bezieht sich auf die aktive Ausübung von Stimmrechten durch Investor:innen auf Basis von ESG-Grundsätzen, um ihre Bedenken in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen zum Ausdruck zu bringen.

Vermerk: Die Nachhaltigkeitsansätze orientieren sich an den Beschreibungen der Asset Management Association Switzerland (AMAS).

Hinweis:

Welche Nachhaltigkeitsansätze bei den angebotenen Produkten von PostFinance angewendet werden, wird in [Kapitel 4](#) erläutert.

Anlagegeschäft und Nachhaltigkeit



Weitere Informationen finden Sie unter postfinance.ch
→ Anlegen → Anlagegeschäft und Nachhaltigkeit



Disclaimer

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um **Werbung**.

Die enthaltenen Informationen und Aussagen dienen ausschliesslich Informationszwecken und stellen weder eine Einladung zur Offertstellung noch eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung dar zum Kauf, Verkauf oder Abschluss von irgendwelchen Wertpapieren, sonstigen Finanzinstrumenten oder Dienstleistungen oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen. Diese Informationen berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch die steuerliche oder finanzielle Lage oder die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Empfänger:in und sind daher keine geeigneten Grundlagen für Investmententscheide. Wir empfehlen Ihnen daher, vor jeder Investition Ihre Finanz- oder Steuerberater:in zu konsultieren. Sämtliche durch die PostFinance AG angebotenen Anlagedienstleistungen und Finanzinstrumente stehen US-Personen und anderen Personen mit Wohnsitz oder Steuerpflicht ausserhalb der Schweiz nicht zur Verfügung und werden diesen weder angeboten noch verkauft oder ausgeliefert.

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern

Telefon +41 58 448 14 24
www.postfinance.ch